

Halbjahresbericht
2020

Inhalt

2	Auf einen Blick
3	Aktionärsbrief
6	Halbjahresrechnung
7	Kommentar zur Bilanz und Erfolgsrechnung
8	Bilanz
9	Ausserbilanzgeschäfte
10	Erfolgsrechnung
11	Eigenkapitalnachweis
12	Verkürzter Anhang

Bank Linth LLB AG
Zürcherstrasse 3
Postfach 168
8730 Uznach

Telefon 0844 11 44 11
Telefax 0844 11 44 12

info@banklinth.ch
www.banklinth.ch

Auf einen Blick

Bilanz

in Tausend CHF	30.06.2020	31.12.2019	+ / - %
Bilanzsumme	8'257'061	7'886'926	4.7
Kundenausleihungen	6'246'908	6'167'302	1.3
Kundengelder	4'804'190	4'855'164	-1.0
Eigenkapital ¹	523'430	510'649	2.5

¹ Inklusive Reserven für allgemeine Bankrisiken und per 31. Dezember 2019 beantragter Gewinnverwendung

Erfolgsrechnung

in Tausend CHF	1. Sem. 2020	1. Sem. 2019	+ / - %
Geschäftsertrag	46'305	50'232	-7.8
Geschäftsaufwand	-29'209	-29'364	-0.5
Geschäftserfolg	14'994	18'545	-19.1
Halbjahresgewinn	12'780	12'932	-1.2

Kennzahlen

	30.06.2020	31.12.2019	+ / - %
Kundenvermögen (in Tausend CHF)	7'386'827	7'506'835	-1.6
Net New Money (in Tausend CHF)	119'907	59'545	
Tier 1 Ratio (in Prozent)	14.7	14.7	
	1. Sem. 2020	1. Sem. 2019	
Cost-Income-Ratio (in Prozent) ¹	59.6	60.8	
Rendite auf dem Eigenkapital (in Prozent) ²	4.9	6.4	

¹ Geschäftsaufwand im Verhältnis zum Geschäftsertrag (ohne Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft)

² Gewinn (ohne Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken) im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital

Personal

	30.06.2020	31.12.2019
Totalbestand in Vollzeitstellen (ohne Lernende)	177.9	174.6
Anzahl Lernende	12	12

Ausschliesslich zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wurde im vorliegenden Dokument meist auf die unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Die gewählte männliche Form ist in diesem Sinne geschlechtsneutral zu verstehen.

Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Aktionärsbrief



Urs Müller (links)
und David Sarasin

Liebe Aktionärin, lieber Aktionär

Der Rückblick auf das erste Halbjahr 2020 ist geprägt von einem Ereignis mit historischen Folgen – der Coronakrise. Nach einem wirtschaftlich gesehen erfreulichen Jahresauftakt kam es zum grossen Stillstand aufgrund der weltweiten Schliessung von Grenzen und Geschäften sowie der Absage von Veranstaltungen. In der Schweiz wurden während der «Lockdown»-Phase Geschäfte geschlossen, die nicht der Grundversorgung dienten und die Bevölkerung angewiesen, möglichst zu Hause zu bleiben. Diese besondere Situation hat uns alle gefordert. Auch uns als Finanzdienstleister und Arbeitgeber sowie in unseren Funktionen als Führungskräfte, als Mitarbeitende und als Teile eines sozialen Netzwerks. Unsere Generalversammlung konnte unter diesen Umständen nicht als gesellschaftlicher Anlass, sondern lediglich als formale Angelegenheit in Minimalbesetzung stattfinden.

171. Generalversammlung: Videobotschaften statt traditionelles Beisammensein

Die Auswertung der elektronisch und postalisch eingegangenen Stimmen zeigte ein klares Bild: Die Aktionärinnen und Aktionäre der Bank Linth haben alle Anträge des Verwaltungsrats gutgeheissen. Dass wir diesen traditionellen Anlass nicht in gewohnter Form durchführen konnten, hat uns geschmerzt. Um auf die im Vorfeld eingegangenen Fragen zu reagieren, haben wir kurze Videobotschaften aufgezeichnet und zum Zeitpunkt der Generalversammlung auf www.banklinth.ch/gv veröffentlicht.

Bankbetrieb während Corona: in Kontakt bleiben

Dank einer zuverlässigen Krisenorganisation und des Einsatzes aller unserer Mitarbeitenden konnten wir unsere Aufgabe als regionaler Finanzdienstleister durchgehend aufrechterhalten. Dabei hat sich

unser dezentrales Standortnetz als Vorteil erwiesen: Wir konnten unseren Mitarbeitenden anbieten, unter Einhaltung der entsprechenden Sicherheitsvorschriften in einer Geschäftsstelle ihrer Wahl zu arbeiten. Dank des grossen Engagements unserer Kolleginnen und Kollegen, der IT-Spezialisten der LLB-Gruppe, wurde auch die Arbeit von zuhause aus für viele Bank Linth-Mitarbeitende möglich. Sehr gefragt war eine weitere Stärke unserer Bank – die Nähe zu unseren Kunden. Unser Kontakt mit ihnen ist in den Monaten April und Mai um zwanzig Prozent gestiegen – auch wenn er vor allem telefonisch oder per E-Mail stattfand. Parallel dazu verzeichneten wir grosses Interesse an mobilen und kontaktlosen Bezahlösungen. Viele Kunden haben sich zudem zu einer Reaktivierung ihres E-Banking-Zugangs entschlossen.

COVID-19-Kredite: flexible Unterstützung

Flexibilität war nicht nur von unserer IT gefragt – quasi über Nacht wurden die COVID-19-Kreditfazilitätsprogramme des Bundesrats lanciert. Genauso schnell haben wir aus unserer schlanken Vertriebsbank heraus ein Team aus Firmenkunden-, Kredit- und Beratungsspezialisten zusammengestellt. Die Dienstleistung unseres «KMU Desk» war sehr gefragt – wir haben bis Ende Juni 2020 446 COVID-19-Kreditanträge mit einem Volumen von CHF 55.6 Mio. bewilligt. Dabei war es uns wichtig, neben der vom Bundesrat angestrebten schnellen Abwicklung unsere Kunden mit Blick auf ihre Gesamtsituation umfassend zu beraten. Es ist uns als Finanzpartner für Unternehmer der Region ein Anliegen, dass diese Überbrückungsliquidität langfristig nicht zur Belastung wird. Mit unserem gesamtheitlichen 360-Grad-Ansatz konnten wir viele Fragen von betroffenen Kunden klären oder sie an Partner aus unserem Netzwerk weitervermitteln.

Halbjahresergebnis: trotz schwierigem Umfeld auf Vorjahresniveau

Nach einem positiven Start befindet sich die Schweizer Wirtschaft derzeit in der schwersten Rezession seit der Ölkrise. Die Schweizerische Nationalbank geht – ohne eine mögliche zweite Corona-Ansteckungswelle zu berücksichtigen – von einem sechs Prozent tieferen Bruttoinlandprodukt für 2020 aus. Unser Geschäftsergebnis zum Halbjahr spiegelt diese Prognosen nur teilweise. Der Gewinn liegt mit CHF 12.8 Mio. (–1.2%) leicht unter dem Niveau des ersten Halbjahrs 2019, der Geschäftsertrag fällt mit CHF 46.3 Mio. ebenfalls tiefer aus (–7.8%). Wir haben aufgrund der aktuellen Einschätzung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Geschäftstätigkeit einiger unserer Kunden zusätzliche Wertberichtigungen gebildet.

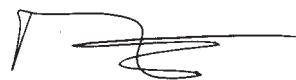
Ausblick: wirtschaftlich herausforderndes zweites Halbjahr

Voraussagen für unsere Geschäftsentwicklung im zweiten Halbjahr zu treffen, ist nicht nur generell, sondern in diesen Zeiten der ständig ändernden Informationen eine Herausforderung. Fest steht, dass wir die Auswirkungen der Coronakrise und des Teilstillstands der Wirtschaft erst im zweiten Halbjahr genauer einschätzen können. Für unser Geschäftsergebnis wird es wichtig werden, wie sich die Situation an den Börsen und Märkten entwickelt – aber auch, wie stark die Risikofähigkeit unserer Kunden eingeschränkt wurde. Weiterhin belastend wirkt sich das anhaltend tiefe Zinsumfeld auf unsere Ertragssituation aus. Wir sind jedoch mit einer soliden Eigenkapitalbasis ausgestattet. Dank unserer Zugehörigkeit zur LLB-Gruppe können wir weiterhin auf eine starke Mehrheitsaktionärin mit hervorragender Anlagekompetenz und einem ausgezeichneten Moody's Rating von Aa2 setzen.

Wir planen, unseren Fokus auf die Beratung vor Ort weiter zu verstärken, indem wir gewisse Dienstleistungen zentralisieren. Unser Produktangebot passen wir den Kundenbedürfnissen an und werden relevante Partner mit Dienstleistungen für den Lebensabschnitt nach der Pensionierung in unser Netzwerk aufnehmen.

Die Coronakrise hat von uns allen Engagement und Kraft gefordert. Im zweiten Halbjahr werden wir nicht weniger gefordert sein – in unserer Rolle als lokaler Finanzpartner, als Arbeitgeber und in unserem privaten Umfeld. Wir wünschen Ihnen, geschätzte Aktionärin, geschätzter Aktionär, gute Gesundheit und viel Kraft für die kommenden Monate – und bedanken uns herzlich für das entgegengebrachte Verständnis und Vertrauen.

Freundliche Grüsse



Urs Müller
Präsident des Verwaltungsrats



David Sarasin
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Halbjahresrechnung

(ungeprüft)

Kommentar zur Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz per 30. Juni 2020

Die Bilanzsumme der Bank Linth erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 um CHF 370.1 Mio. beziehungsweise 4.7 Prozent auf CHF 8'257.1 Mio.

Die flüssigen Mittel nahmen um CHF 294.3 Mio. beziehungsweise um 22.3 Prozent zu. Dies ist zu einem wesentlichen Teil auf die Erhöhung des Freibetrages bei der Schweizerischen Nationalbank zurückzuführen.

Die Kundenausleihungen, welche Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen umfassen, sind um CHF 79.6 Mio. beziehungsweise 1.3 Prozent auf CHF 6'246.9 Mio. angestiegen. Die Forderungen gegenüber Kunden erhöhten sich um CHF 49.5 Mio. oder 29.4 Prozent aufgrund der COVID-19 Kredite. Bei den Hypothekarforderungen konnte ein Wachstum von CHF 30.1 Mio. beziehungsweise 0.5 Prozent verzeichnet werden.

Die Finanzanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahresende um CHF 7.3 Mio. beziehungsweise 2.7 Prozent.

Die Beteiligungen nahmen um CHF 2.3 Mio. beziehungsweise 37.6 Prozent zu.

Die Verpflichtungen gegenüber Banken haben sich im ersten Semester 2020 um CHF 348.8 Mio. beziehungsweise um 32.0 Prozent erhöht.

Die Kundengelder, welche sich aus Kundeneinlagen und Kassenobligationen zusammensetzen, belaufen sich auf CHF 4'804.2 Mio. Gegenüber Ende 2019 ist dies eine Abnahme von CHF 51.0 Mio. beziehungsweise 1.0 Prozent.

Die Anleihen und Pfandbriefdarlehen – neben den Kundengeldern die zweitwichtigste Refinanzierungsquelle für die Kundenausleihungen – wurden gegenüber dem Vorjahresende um CHF 60.0 Mio. beziehungsweise 5.4 Prozent aufgestockt.

Das Eigenkapital inklusive der Reserven für allgemeine Bankrisiken beläuft sich per 30. Juni 2020 auf CHF 523.4 Mio. Gegenüber dem 31. Dezember 2019 hat es sich um 0.9 Prozent erhöht. Die Bank Linth besitzt damit nach wie vor eine sehr solide Eigenmittelausstattung.

Erfolgsrechnung

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft entwickelte sich im ersten Semester 2020 positiv und nahm gegenüber dem Vorjahressemester um CHF 0.9 Mio. beziehungsweise 2.6 Prozent zu. Das Zinsengeschäft ist der wichtigste Ertragspfeiler der Bank Linth und macht unverändert rund 75 Prozent des Geschäftsertrags aus.

Bei der Position «Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» wurde im ersten Semester 2020 eine Nettobildung von CHF 2.7 Mio. verbucht.

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft betrug CHF 9.8 Mio. und blieb nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahressemester. Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft hat sich in den letzten Jahren mit einem Anteil von rund 21 Prozent zu einer stabilen Grösse im Geschäftsertrag der Bank Linth entwickelt.

Mit CHF 46.3 Mio. liegt der Geschäftsertrag um CHF 3.9 Mio. beziehungsweise 7.8 Prozent unter demjenigen der Vorjahresperiode.

Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahressemester um CHF 0.5 Mio. und belief sich auf CHF 16.0 Mio.

Der Sachaufwand hingegen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahressemester um CHF 0.7 Mio. beziehungsweise 5.0 Prozent auf CHF 13.3 Mio.

Der Geschäftsaufwand nahm im ersten Semester 2020 gegenüber der Vorjahresperiode um 0.5 Prozent auf CHF 29.2 Mio. ab.

Bei der Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» konnte eine Nettoauflösung von CHF 0.4 Mio. ausgewiesen werden. Darin sind hauptsächlich die Auflösungen für Rückstellungen von Ausfallrisiken enthalten.

Der Geschäftserfolg lag mit CHF 15.0 Mio. um CHF 3.6 Mio. beziehungsweise 19.1 Prozent tiefer als in der Vorjahresperiode.

Die Bank Linth weist für das erste Semester 2020 einen Halbjahresgewinn von CHF 12.8 Mio. aus. Gegenüber dem Vorjahressemester ist er um CHF 0.2 Mio. beziehungsweise 1.2 Prozent tiefer.

Bilanz (ungeprüft)

Aktiven

in Tausend CHF	30.06.2020	31.12.2019	+ / - %
Flüssige Mittel	1'616'758	1'322'463	22.3
Forderungen gegenüber Banken	34'572	43'086	-19.8
Forderungen gegenüber Kunden	217'870	168'394	29.4
Hypothekarforderungen	6'029'038	5'998'908	0.5
Handelsgeschäft	134	26	422.7
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	7'337	7'020	4.5
Finanzanlagen	276'827	269'532	2.7
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'100	6'590	-22.6
Beteiligungen	8'397	6'100	37.6
Sachanlagen	51'115	53'008	-3.6
Immaterielle Werte	15	0	
Sonstige Aktiven	9'899	11'800	-16.1
Total Aktiven	8'257'061	7'886'926	4.7
Total nachrangige Forderungen	140	470	
davon mit Wandlungspflicht und / oder Forderungsverzicht	0	0	

Passiven

in Tausend CHF	30.06.2020	31.12.2019	+ / - %
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'439'406	1'090'650	32.0
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	260'000	250'000	4.0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	4'710'929	4'749'849	-0.8
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	18'051	22'062	-18.2
Kassenobligationen	93'261	105'315	-11.4
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	1'169'700	1'109'700	5.4
Passive Rechnungsabgrenzungen	26'885	25'460	5.6
Sonstige Passiven	1'914	1'842	3.9
Rückstellungen	13'486	13'345	1.1
Reserven für allgemeine Bankrisiken	71'700	71'700	0.0
Gesellschaftskapital	16'108	16'108	0.0
Gesetzliche Kapitalreserve	62'769	62'769	0.0
Gesetzliche Gewinnreserve	56'237	55'237	1.8
Freiwillige Gewinnreserve	303'000	286'000	5.9
Gewinnvortrag	836	795	5.2
Periodenerfolg	12'780	26'095	-51.0
Total Passiven	8'257'061	7'886'926	4.7
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	
davon mit Wandlungspflicht und / oder Forderungsverzicht	0	0	

Ausserbilanzgeschäfte (ungeprüft)

in Tausend CHF	30.06.2020	31.12.2019	+ / - %
Eventualverpflichtungen	19'420	19'190	1.2
Unwiderrufliche Zusagen	115'467	89'350	29.2
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	10'111	9'100	11.1

Erfolgsrechnung (ungeprüft)

in Tausend CHF	1. Sem. 2020	1. Sem. 2019	+ / - %
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	41'071	40'006	2.7
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	278	411	- 32.5
Zinsaufwand	- 6'450	- 6'408	0.7
Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	34'898	34'009	2.6
Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	- 2'683	1'968	- 236.3
Subtotal Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft	32'214	35'977	- 10.5
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	8'745	8'468	3.3
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	150	117	27.6
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	2'225	2'465	- 9.8
Kommissionsaufwand	- 1'290	- 1'197	7.8
Subtotal Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	9'830	9'854	- 0.2
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	3'187	3'224	- 1.1
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	0	0	
Beteiligungsertrag	420	702	- 40.1
Liegenschaftenerfolg	653	476	37.2
Subtotal Übriger ordentlicher Erfolg	1'073	1'178	- 8.9
Subtotal Geschäftsertrag	46'305	50'232	- 7.8
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	- 15'956	- 15'417	3.5
Sachaufwand	- 13'253	- 13'948	- 5.0
Subtotal Geschäftsaufwand	- 29'209	- 29'364	- 0.5
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	- 2'471	- 2'400	2.9
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	369	78	371.7
Geschäftserfolg	14'994	18'545	- 19.1
Ausserordentlicher Ertrag	0	551	- 100.0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	- 3'000	- 100.0
Steuern	- 2'214	- 3'164	- 30.0
Halbjahresgewinn	12'780	12'932	- 1.2

Eigenkapitalnachweis (ungeprüft)

in Tausend CHF	Gesellschafts- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- bzw. Verlust- vortrag	Eigene Kapi- talanteile	Perioden- erfolg	Total
Stand am 1. Januar 2020	16'108	62'769	55'237	71'700	286'795	0	26'095	518'703
Kapitalerhöhung / (-herabsetzung)								0
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen								0
Erwerb eigener Kapitalanteile								0
Veräusserung eigener Kapitalanteile								0
Gewinn / (Verlust) aus Veräusserung eigener Kapitalanteile								0
Dividenden und andere Ausschüttungen							-8'054	-8'054
Andere Zuweisungen / (Entnahmen) für Reserven für allgemeine Bankrisiken								0
Andere Zuweisungen / (Entnahmen) für andere Reserven			1'000		17'041		-18'041	0
Halbjahresgewinn							12'780	12'780
Stand am 30. Juni 2020	16'108	62'769	56'237	71'700	303'836	0	12'780	523'430

Verkürzter Anhang (ungeprüft)

Angabe des Namens sowie der Rechtsform und Sitz der Bank

Die Bank Linth LLB AG ist zu 74.9 Prozent im Besitz der Liechtensteinischen Landesbank AG in Vaduz (Fürstentum Liechtenstein) und gehört damit zur LLB-Gruppe. Die Bank Linth mit Sitz in Uznach, St. Gallen, ist eine Universalbank mit insgesamt 20 Geschäftsstellen. Das Tätigkeitsgebiet umfasst sechs Regionen: Linthgebiet, Sarganserland, Ausserschwyz, Winterthur, Thurgau und Zürichsee.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach den Vorschriften des Obligationenrechts, dem Bankengesetz und dessen Verordnung, den statutarischen Bestimmungen, den Richtlinien der Finanzmarktaufsicht (FINMA Rundschreiben 2020/1) sowie dem Kotierungsreglement der Schweizer Börse. Die Halbjahresrechnung der Bank vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view-Prinzip in Kombination mit dem statutarischen Einzelabschluss) in Übereinstimmung mit den für Banken und Effekthändler anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften. Auf die Erstellung eines Konzernabschlusses wird wegen der für die Gesamtbeurteilung unwesentlichen Beteiligungen verzichtet.

Wesentliche Faktoren bezüglich der wirtschaftlichen Lage der Bank

Lage der Bank

Während der Berichtsperiode sowie im Vergleich zur Vorperiode gab es keine Hinweise auf Faktoren, wie Akquisitionen, wesentliche Wertberichtigungen oder Wertbeeinträchtigungen, welche die wirtschaftliche Lage der Bank beeinflusst haben. Zur Situation rund um die Coronakrise verweisen wir auf den Kommentar im Aktionärsbrief in dieser Publikation.

Handelsgeschäft

Die Bestände werden zu Marktwerten (Fair Value) am Bilanzstichtag bewertet und der Bewertungserfolg wird in der Erfolgsrechnung in der Position Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option ausgewiesen. Die Bewertung der Fremdwährungstitel erfolgt zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen. Die Zins- und Dividendenerträge auf sämtlichen Handelsbeständen werden dem Erfolg aus dem Zinsengeschäft gutgeschrieben.

Finanzanlagen

Die mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Agios beziehungsweise Disagios werden in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsenbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden

über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen ausserhalb des Handelsbestands werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit besteht. Notleidende Titel werden im Einzelfall direkt abgeschrieben.

Transaktionen mit Beteiligten und Behandlung von eigenen Kapitalanteilen

Bei der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» zugeschrieben.

Fremdwährungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Die Aktiven und Passiven in fremden Währungen werden zu den Stichtagskursen umgerechnet. Die resultierenden Kurserfolge werden in der Erfolgsrechnung im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Kurse verwendet:

Fremdwährung	30.06.2020	31.12.2019
EUR	1.0651	1.0854
USD	0.9512	0.9662
GBP	1.1673	1.2757

Sachanlagen

Die Abschreibungsdauern auf den Sachanlagen blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 30. Juni haben.

